

## Andacht(en) am Mittwoch

Zusätzlich zu den Gottesdiensten, die jeden Sonntag um 10 Uhr zentral aus Hamburg gesendet werden, besteht mittwochs um 19.30 Uhr die Möglichkeit, mit einem geistlichen Impuls aus unserer Gemeinde in die zweite Wochenhälfte zu starten. Am letzten Mittwoch im April kam dieser Impuls mit Gedanken zum *Psalm 34,9.10* von Priester Gerrit Junge:

**Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!  
Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.**

Der Psalmausschnitt ruft dazu auf, Gottes Zuwendung zu uns mit allen Sinnen aufzunehmen. Hier wird das »Schmecken« und »Sehen« angesprochen. Das Erfassen der Zuwendung Gottes erfordert ein Bewusstsein für seine Liebe. Schauen wir genau hin, mit welcher Hingabe Gott sich uns naht. Um diese Hingabe erfassen zu können, sind zwei Voraussetzungen notwendig: Vertrauen und Gottesfurcht! Mit diesen Eigenschaften ausgerüstet brauchen wir uns nicht zu fürchten, er bleibt an unserer Seite, auch in den schwierigsten Verhältnissen und Situationen. Gott ist und bleibt in allen Situationen des Lebens freundlich zu uns und wird uns beistehen. Und wir wollen uns gegenseitig innerhalb unserer Gemeinde und gegenüber unseren Mitmenschen beistehen. Dazu spricht der Text des Liedes, den Priester Brandt zur Gemeindefusion 2018 geschrieben hat:

**Wir sind auf dem Weg,  
hin zu einem Ziel.  
Dieses zu erlangen  
setze nicht aufs Spiel.  
Jedes Hindernis  
jammert sich nicht weg.  
Finde eine Lösung  
in dem Marschgepäck.**

**Das Ziel ist der Weg.  
Bald ist es erreicht.  
Doch niemand hat versprochen:  
Das wird kinderleicht.  
Den Weg zu dem Ziel  
gehst du nicht allein.  
Ein jeder muss dem andern  
eine Hilfe sein!**

## Chorprobe am Bildschirm

Gemeinsam einsam – so könnte man die beiden Chorproben überschreiben, die unser Priester Junge mit unserem Gemeindechor an zwei Montagabenden zur gewohnten Zeit durchgeführt hat. Die »perfekte Musik« kam über die Technik bei jedem Einzelnen an. Jeder Zuhause an seinem Bildschirm konnte dann trillern und tönen, wie es ihm gefiel. Doch trotzdem gemeinsam unter der gewohnten Anleitung des Dirigenten. Herzen und Musik waren so im wunderschönen Einklang. Alle gemeinsam – keiner einsam!

## Mund-Nasen-Schutz aus eigener Produktion

Wenn das Hobby nicht zum Beruf, sondern zur Berufung wird, wenn über 300 Mundschutze innerhalb von 6 Wochen immer noch mit einem Lächeln im Gesicht genäht werden, dann muss es sich um unsere Schwester Erika Hinrichs handeln. Unermüdlich



schnitt sie zu, nähte und werkelte, so dass inzwischen fast jeder aus unserer Gemeinde mit diesem wunderbaren Mundschutz ausgestattet sein kann. Bescheiden bot Schwester Hinrichs Mitte März 2020 an, bei Bedarf Mundschutze zu nähen. Sie wollte ganz im Hintergrund bleiben, so dass unsere Schwester Margret Rosentreter die Koordination und Verteilung übernahm. Geld? Nein! Schwester Hinrichs wollte nicht einmal die Materialkosten erstattet bekommen, sondern bat um eine Spende zu Gunsten unserer Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde.

☀ **DANKE, ERIKA!** ☀

Immer wieder wurde Schwester Hinrichs mit neuen Stoffen und Zubehör versorgt, sodass die Nähnaedl bis heute nicht stillsteht ... bislang wurden schon ca. 250 Exemplare verteilt

– aktuell können noch weitere Mundschutze in Empfang genommen werden (bei Bedarf werden weitere genäht). Wir danken Schwester Hinrichs für diese tolle Aktion!

## Ausblick

Ein kleiner Tipp für die künftigen Video-Gottesdienste am Sonntag um 10 Uhr: es lohnt sich, bereits ab ca. 9.30 Uhr einzuschalten, da Musikbeiträge aus verschiedenen Bezirken des Bezirksapostelbereiches auf den Gottesdienst einstimmen werden. Auch aus unseren Reihen wird es einen Beitrag geben ... lasst Euch überraschen.

